

Dienstag, 25. Juni 2019, 19.00 - 21.15 Uhr,
Ev. Stadtkirche, Kirchstraße 5, 49492 Westerkappeln

„Newcomers“ erzählen ihre Geschichte

Wie fühlt es sich an, „Flüchtling“ in Deutschland zu sein? Wohin mit der Vergangenheit und den Erinnerungen an das, was war? Diesen Fragen geht der Dokumentarfilm „Newcomers“ des syrischen Regisseurs Maan Mouslli nach. In dem rund einstündigen Dokumentarfilm erzählen Geflüchtete teils sehr bewegende Details aus ihrem Leben: vom Tragischen, aber auch vom Schönen und Hoffnungsvollen. Von Verfolgung, Krieg und den Umständen der Flucht, aber auch von Träumen und Kindheitserinnerungen, vom stetigen Kampf für Freiheit und Würde. Einfühlsam in Szene gesetzt wurden sie von einem Regisseur, der selbst von Syrien nach Deutschland fliehen musste und dem die Menschen vor der Kamera offensichtlich vertrauen. Gemeinsam mit der afghanischen TV-Journalistin Arezao Naiby, der deutschen Produzentin Sara Höweler und unterstützt von einem kleinen Team Ehrenamtlicher hat er deutschlandweit rund einhundert Interviews geführt. 29 „Newcomers“ unterschiedlicher Nationalität kommen zu Wort. „Es geht uns darum, Newcomers als Menschen mit Geschichten zu zeigen, die alle ein wenig unterschiedlich sind und doch alle gleich.“ Filmabend mit anschließendem Interview mit dem Regisseur Maan Mouslli und Teilnehmerdiskussion. **In Kooperation mit dem ökumenischen Netzwerk Asyl Christus- und Ludwigsgemeinde Ibbenbüren und Wabe Westerkappeln e.V.**

Referent: Maan Mouslli

Verantwortlich: Adelheid Zühlsdorf-Maeder, Frauke Helmich

Freitag, 28. Juni 2019, ab 18.00 Uhr

Ev. Stadtkirche, Kirchstraße 5, 49492 Westerkappeln,

„Picknick der Kulturen“

Einheimische, ZuwandererInnen, Geflüchtete, (Nicht-)WesterkappelerInnen sind zum Picknick der Kulturen herzlich eingeladen. Ein verständnisvolles Miteinander und die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts sind die Anliegen dieser Veranstaltung. Picknick der Kulturen - Tischlein-deck-dich ... Wir wollen zusammen essen, in Austausch und Gespräch kommen und feiern. Wie leben, kochen, feiern wir in den verschiedenen Kulturen? Bitte eine Kleinigkeit zu essen mitbringen und einfach mitmachen. Tische und Bänke werden gestellt, Getränke können käuflich erworben werden.

Verantwortlich: Wabe Westerkappeln e.V.
(Hilfe für Flüchtlinge und Zuwanderer)

Anmeldungen & Kontakt

Ev. Erwachsenenbildung
im Ev. Kirchenkreis Tecklenburg
- Ev. Jugendbildungsstätte Tecklenburg -
Adelheid Zühlsdorf-Maeder
Dirk Schoppmeier
Sonnenwinkel 1
49545 Tecklenburg
fon 05482 - 68133 (vormittags)
e-mail: erwachsenenbildung@jubi-te.de
www.kirchenkreis-tecklenburg.de
(Veranstaltungsflyer unter Downloads)

In Kooperation mit dem Beauftragten für
Flüchtlingsarbeit im Ev. Kirchenkreis
Tecklenburg Reiner Ströver

Bitte achten Sie auf die unterschiedlichen
Orte und Anfangszeiten der Veranstaltungen!

Spontane Teilnahme ist möglich! Um besser
planen zu können, bitten wir für alle Veran-
staltungen (außer Picknick der Kulturen)
um eine Voranmeldung!



Fotonachweise:

Titel "Tschüss sagen ist was anderes. Fünf Männer aus Syrien erzählen ihre Geschichte".
Buchprojekt - Rechte bei den Herausgeberinnen und "Newcomers", Exil e.V. Osnabrück"



Die Fremden aufnehmen...

Evangelischer Kirchenkreis
Tecklenburg



Fortbildungsreihe
und thematischer Austausch
für Engagierte in der
Flüchtlingsarbeit

2019.1

Tschüss sagen ... ist was anderes



**Donnerstag, 24. Januar 2019, 18.30 - 20.45 Uhr,
Alte Schule, Kanalstraße 11, 49477 Ibbenbüren**

Leben in der ZUE (Zentrale Unterbringungseinheit des Landes NRW für Asylsuchende)

Ziel der Verfahrensberatung des Begegnungszentrums für geflüchtete Menschen in der ZUE Ibbenbüren ist es, die asylverfahrensrechtliche und aufenthaltsrechtliche Beratung der Flüchtlinge sicherzustellen. Sie trägt damit dazu bei, die Flüchtlinge in die Lage zu versetzen, das Asylverfahren ausreichend zu verstehen, um möglichst sachgerecht und selbstverantwortlich handeln und entscheiden zu können. Dies ist besonders für die Flüchtlinge in der ZUE Ibbenbüren sehr wichtig und nötig, da sie einem beschleunigten Asylverfahren (nach § 30 a AsylG) und damit einer sehr hohen psychischen Belastung ausgesetzt sind. In dieser Veranstaltung wird ein Verfahrensberater über das Leben in der ZUE berichten und weitergehende Fragen der Teilnehmenden beantworten. **In Kooperation mit dem ökumenischen Netzwerk Asyl Christus- und Ludwiggemeinde Ibbenbüren**

Referent: Verfahrensberater
Verantwortlich: Ingeborg Paul, Adelheid Zühlsdorf-Maeder

**Donnerstag, 14. März 2019, 18.30 - 20.45 Uhr,
Alte Schule, Kanalstraße 11, 49477 Ibbenbüren**

Partizipationsperspektiven für Menschen mit Fluchterfahrung

Wie kann die gesellschaftliche, politische und kulturelle Teilhabe und Mitwirkung von geflüchteten Menschen gestärkt werden? Welche Rahmenbedingungen sind hierfür notwendig? Was ist zu beachten? Die Erstversorgung vieler Flüchtlinge ist zumeist abgeschlossen. Im nächsten Schritt ist deren Integration in die hiesige Gesellschaft vorgesehen. Integration gelingt besonders dann gut, wenn wir Geflüchtete in unsere Arbeit einbinden, sie als Akteure und Multiplikatoren in den Blick nehmen, ihre Potenziale aufgreifen und fördern - Integration im Sinne von Partizipation. Wie das langfristig gelingen kann und welche Voraussetzungen dafür notwendig sind, darum geht es in dieser Fortbildung. Nach einem einführenden Impulsvortrag werden Ideen, Modelle und Beispiele für eine ressourcenorientierte Flüchtlingsarbeit aus der Praxis für die Praxis vorgestellt und gemeinsam erarbeitet. **In Kooperation mit dem ökumenischen Netzwerk Asyl Christus- und Ludwiggemeinde Ibbenbüren**

Referentin: Marissa Balkiz Turaç
Verantwortlich: Ingeborg Paul, Adelheid Zühlsdorf-Maeder

**Donnerstag, 28. März 2019, 19.00 - 21.15 Uhr,
Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Kirchstraße 5,
49492 Westerkappeln**

„Tschüss sagen ist was anderes“ - Lesungsgespräch mit einigen Autoren des gleichnamigen Buchprojektes

„Wer ‚Tschüss‘ sagt, geht davon aus, sich bald wiederzusehen. Fünf junge Männer aus fünf verschiedenen Städten Syriens wissen nicht, ob sie ihre Familien und Freunde jemals wiedersehen. Im Rahmen eines Buchprojektes haben sie ihre Geschichte erzählt und aufgeschrieben. Sie machen uns vertraut mit ihren Gedanken und Gefühlen im Zwiespalt zwischen Heimweh und der Notwendigkeit, sich ein neues Leben aufbauen zu müssen. Die persönlichen Geschichten lenken den Blick auf eine Perspektive, die in der Diskussion um Zuwanderung und Integration oft genug außen vor

bleibt. Es geht um die Perspektive junger Menschen, die in Syrien Verfolgung, Willkür oder sogar Folter erlebt haben und nun getrennt von ihren Familien und Freunden mit ungewisser Zukunftsperspektive leben müssen. In dieser Veranstaltung kommen wir mit einigen Autoren und Initiatorinnen des Buchprojektes in einen Austausch und ins Gespräch. Herzlich eingeladen sind alle, die sich für das Thema in der Flüchtlingsarbeit und für Syrien interessieren, bzw. sich mit den jungen Autoren über ihre Erfahrungen austauschen möchten. **In Kooperation mit dem ökumenischen Netzwerk Asyl Christus- und Ludwiggemeinde Ibbenbüren und Wabe Westerkappeln e.V.**

Referent(inn)en: Autoren und Herausgeberinnen
(Maria Brümmer-Hesters, Dorothee Eßer-Mirbach)
Verantwortlich: Frauke Helmich, Ingeborg Paul,
Adelheid Zühlsdorf-Maeder

